

(503—1)

Nr. 2979.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben:

Es seien über das Einverständnis beider Theile die mit Bescheid vom 5. December 1869, Z. 21677, auf den 19. Februar und 23. März 1870 angeordneten executiven erste und zweite Feilbietung der Josef Beskaj-schen Realität für abgehalten erklärt mit dem Anhang, daß es lediglich bei der auf den

23. April 1870

angeordneten dritten executiven Feilbietung sein Verbleiben habe.

Laibach, am 17. Februar 1870.

(512—1)

Nr. 625.

Dritte exec. Feilbietung.

Das k. k. Bezirksgericht Adelsberg macht bekannt, daß die in der Executionssache des Herrn Mathias Wolfinger von Planina gegen Franz Schantel, nun dessen Rechtsnachfolgerin Maria Schantel von Belko, peto. 322 fl. 35 kr. c. s. c. mit dem Bescheid vom 23. September 1869, Nr. 6907, auf den 4. Februar und 4. März 1870 angeordneten zwei ersten Real-Feilbietungs-Tagfakungen mit dem als abgehalten angesehen werden, daß es bei der auf den

5. April 1870

anberaumten dritten Feilbietung unverändert zu verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 3ten Februar 1870.

(684—1)

Nr. 4839.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Mule von Oberseedorf gegen Helena Janezic von ebendort wegen nicht erfolgter Bezahlung der demselben im Meistbotes-Eintheilungsbescheide vom 27. Juli d. J., Nr. 1730, zugewiesenen Forderungen in die Relicitation der zu Oberseedorf gelegenen, im Grundbuche ad Herrschaft Haasberg sub Rectf.-Nr. 834 vorkommenden, gerichtlich auf 1209 fl. bewertheten Realität, gewilligt und zu deren Vornahme der einzige Termin auf den

30. März 1870,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze bestimmt worden, daß diese Realität hiebei um jeden Preis hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 2ten December 1869.

(510—1)

Nr. 170.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Misch von Waitisch, durch Dr. Toman, die executive Versteigerung der dem Lorenz Kregar von Podlukovič gehörigen, gerichtlich auf 3351 fl. geschätzten, zu Podlukovič sub Urb.-Nr. 1, Tom. I, Fol. 1 vorkommenden Realität gewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

9. April,

die zweite auf den

11. Mai

und die dritte auf den

11 Juni 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 7. Jänner 1870.

(525—1)

Nr. 1628.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in der Executionssache des Herrn Josef Domladis von Feistritz gegen Martin Benko von Panje Nr. 13 wegen schuldiger 24 fl. 85 kr mit Bescheid vom 5. Jänner 1870, Z. 65, auf den 1. März d. J. angeordneten ersten Real-Feilbietungstagfakung kein Kauflustiger erschienen ist, am

1. April 1870

zur zweiten geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 1ten März 1870.

(590—1)

Nr. 2566.

Reassumirung der 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Saverl von Oberfeniza die executive Versteigerung der dem Anton Novinc von Oberfeniza gehörigen, gerichtlich auf 2918 fl. geschätzten, im Grundbuche Ruking sub Urb.-Nr. 14, Rectf.-Nr. 14 1/4, Tom. I, Fol. 173 vorkommenden Realität im Reassumirungswege bewilligt, und hiezu die Feilbietungs-Tagfakung auf den

30. April 1870,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der dritten Feilbietung auch unter Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 11. Februar 1870.

(481—1)

Nr. 518.

Reassumirung executiver Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Blas Tomšic die executive Versteigerung der der Katharina Jagodnik von Dornegg Nr. 63 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 623 vorkommenden, auf 900 fl. executive geschätzten Realität im Reassumirungswege bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

1. April,

die zweite auf den

3. Mai

und die dritte auf den

3. Juni 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, den 21ten Jänner 1870.

(420—1)

Nr. 295.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gegeben:

Es habe Anton Schwigel von Senofetsch, nun in Triest, wider die unbekannten Rechtsprätendenten die Klage auf Erziehung des noch in keinem Grundbuche vorkommenden Grundstückes Vort turkunc na grizci, Parzellen-Nr. 2751 und 2752, sub praes. 23. Jänner 1870, Z. 295, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfakung auf den

2. April 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Gellagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr

Karl Demšer von Senofetsch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 26ten Jänner 1870.

(571—2)

Nr. 945.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 5. Februar d. J., Nr. 521, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur zweiten Feilbietung der dem Johann Rezen von Staravas gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb.-Nr. 37 vorkommenden Subrealität kein Kauflustiger erschienen ist, am

5. April 1870,

Vormittags 9 Uhr, im Orte der Realität in Staravas zur dritten Tagfakung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 6ten März 1870.

(515—2)

Nr. 422.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Caroline Bilicus, durch Herrn Karl Premrou von Adelsberg, gegen Franz Celhar von St. Peter wegen schuldiger 309 fl. 58 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 20 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2914 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfakungen auf den

6. April,

10. Mai und

10. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. Jänner 1870.

(637—2)

Nr. 6344.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des mj. Johann Stonizb, unter Vertretung der Vormünder Margareth und Andreas Kump von Kesseltal, durch Dr. Dresnig von Peltau, gegen Johann Saiz von Saizwerch wegen aus dem Urtheile vom 17. Februar 1868, Zahl 773, schuldiger 52 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Mötting sub Curr.-Nr. 354, Rectf.-Nr. 182 eingetragenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 370 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfakungen auf den

2. April,

6. Mai und

3. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 23. November 1869.

(639—2)

Nr. 3975.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Kump von Rentabor in die Relicitation der im Grundbuche der Herrschaft Goitschee sub Tom. 34, Fol. 34 vorkommenden, auf Jakob Paulschitz vergewährten, auf 250 fl. gerichtlich bewertheten, von Maria Paulschitz von Bresje um den Meistbot von 451 fl. erstandenen Realität wegen nicht zugehaltenen Vicitationsbedingungen bewilligt worden, und zu deren Vornahme auf Gefahr und Kosten der säumigen Erstherin die einzige Tagfakung auf den

1. April 1870,

früh 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. December 1869.

(412—2)

Nr. 6210.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird hiemit kund gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes in Landstraß gegen Josef Sintil von Zablanitz wegen aus dem Vergleich vom 6. Mai 1865, Z. 1555, schuldiger 38 fl. 40 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Stifths Herrschaft Landstraß sub Berg-Nr. 354 und 355 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 100 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfakungen auf den

9. April,

10. Mai und

10. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß, am 1ten October 1869

(626—2)

Nr. 1997.

Reassumirung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es habe über Anlangen der k. k. Finanz-Procuratur in Laibach, nom. des hohen Aeras und des Grundentlastungsfondes, in die Reassumirung der zweiten und dritten Feilbietung der Caspar Urana'schen Realität sub Rectf.-Nr. 164, Urb.-Nr. 193 ad Grundbuch der Herrschaft Kroisbach sammt An- und Zugehör zu Zaberbie Nr. 8 peto. l. f. Steuer- und Grundentlastungsgebühr pr. 332 fl. 8 kr. c. s. c. gewilligt, und hiezu die Tagfakungen auf den

8. April und

10. Mai 1870,

jedesmal um 10 Uhr Vormittags, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungs-Tagfakung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde.

Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotokoll und die Vicitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Treffen, am 28ten October 1869.

(617—2)

Nr. 1354.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur in Laibach, nom. des hohen Aeraas, gegen Josef Novak von Grafenbrunn Nr. 61 wegen aus dem Rückstandsauweise v. 30. März 1869, Z. 208, schuldiger 221 fl. 1½ fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 378/h vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1100 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den

5. April,
6. Mai und
7. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten Februar 1870.

(573—2)

Nr. 200.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Zaur von Gradiše gegen Anton Božić von dort wegen aus dem Urtheile vom 22ten Februar 1867, Z. 677, schuldiger 300 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern aus dem Kaufvertrage vom 24. Juli 1862 zusehenden, auf 365 fl. bewertheten Rechte zum Besitze der in diesem Vertrage erkauften Hausrealität sammt Zugehör gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsetzungen auf den

6. April,
6. Mai und
7. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Besitzrechte nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 15ten Jänner 1870.

(413—2)

Nr. 6209.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes Landstraß gegen Johann Patner von Rusdorf wegen aus dem Urtheile vom 12. Juli 1865, Z. 2329, schuldiger 8 fl. 49½ fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stiftesherrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 29 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 355 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den

6. April,
6. Mai und
7. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 1ten October 1869.

(634—2)

Nr. 1053.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Mlafer von Brinove gegen Martin Weißkaj von Bloganje wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 8. Mai 1869, Z. 1634, schuldiger 112 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Strug sub Urb.-Nr. 74½, und die executive Feilbietung der ebendenselben gehörigen, sub Urb.-Nr. 81½ vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 330 fl. und 463 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den

30. März,
30. April und
30. Mai 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 13ten März 1870.

(638—2)

Nr. 6490.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Thomas Wraß von Hermannstadt, durch Dr. Bresnig von Pettan, gegen Jan Klein von Hrafi Nr. 12 wegen aus dem Urtheile vom 28ten December 1868, Z. 6549, schuldiger 50 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Weiniz sub Curr.-Nr. 159 und ad Herrschaft Pölland sub Rectf.-Nr. 622 eingetragenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 640 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den

1. April,
4. Mai und
1. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. November 1869.

(514—2)

Nr. 747.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Premrou von Adelsberg, Nachhaber der Carolina Vilicus geb. Vesel, gegen Lukas Zele von Dorn Hs.-Nr. 23 wegen schuldiger 116 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Piem sub Urb.-Nr. 7 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2034 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den

6. April,
10. Mai und
10. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 7. Februar 1870.

(616—2)

Nr. 1381.

Reassumirung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur, nom. des hohen Aeraas, die mit dem Bescheide vom 13. Jänner 1868, Z. 198, auf den 10. März, 10. April und 12. Mai 1868 angeordnet gewesene, jedoch sistirte executive Feilbietung der zum Lukas Penko'schen Nachlasse gehörigen, zu Derškouze Nr. 1 gelegenen, im Grundbuche ad Herrschaft Piem sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realität im Reassumirungswege mit dem vorigen Anhange und mit Beibehaltung des Dites und der Stunde auf den

1. April,
3. Mai und
3. Juni 1870

angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 19ten Februar 1870.

(633—2)

Nr. 400.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 3. September v. J., Z. 3608, kund gemacht, daß die auf den 28. Jänner und 28. Februar l. J. angeordnete erste und zweite Feilbietung der dem Andreas Kovacic gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 523 sub Rassenfuß und Urb.-Nr. 37 sub Pfarrgilt St. Egydi für abgehan erklart wurden, und daß es bei der dritten auf den

28. März 1870

angeordneten mit dem vorigen Anhange verbleibe.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 28ten Jänner 1870.

(625—2)

Nr. 1517.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Herrn Dr. Julius v. Wurzbach in die executive Feilbietung der dem Josef Feichtinger von Rodne gehörigen Realitäten, als: der Hube Rectf.-Nr. 99 ad Herrschaft Neudegg, C.-Nr. 8 zu Rodne, im Schätzungswerte von 1510 fl.; des großen Weingartens in Langacker sammt Wiesen- und Weideparzellen, dem Keller, Wohnung und Stall Rectf.-Nr. 138 ad Herrschaft Treffen, im Schätzungswerte von 1300 fl.; und des Weingartens sammt Weide- und Wiesenparzellen Rectf.-Nr. 140 ad Herrschaft Treffen, im Schätzungswerte von 400 fl., wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 9. April d. J., Z. 698, schuldiger 115 fl. 80 fr. c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Tagsetzungen, als: die erste auf den

30. März,

die zweite auf den

30. April

und die dritte auf den

31. Mai 1870,

jedesmal um 10 Uhr Vormittags, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realitäten bei der dritten Feilbietungstagsetzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 17ten August 1869.

(58—3)

Nr. 5193.

Erinnerung

an Thomas Triller, Josef Hafner, Miza Schifferer geborene Hafner, Martin Schifferer, Josef, Matthäus und Ursula Schifferer und deren Rechtsnachfolger, sämmtlich unbekannten Aufenthaltes und Daseins.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird den Thomas Triller, Josef Hafner, Miza Schifferer geb. Hafner, Martin Schifferer, Josef, Matthäus und Ursula Schifferer und deren Rechtsnachfolger, sämmtlich unbekannten Aufenthaltes und Daseins, hiermit erinnert:

Es habe Johann Hafner von Safnit Nr. 21 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenanerkennung nachstehender, auf der Realität Urb.-Nr. 2297 ad

Herrschaft Laß, Hs.-Nr. 21 zu Safnit, haftenden Tabularposten, als:

1. des für Thomas Triller intabulirten Heiratsbriefes v. 28. November 1775 pr. 367 fl. 52 fr.;
2. des zu Gunsten des Josef Hafner versicherten Schuldbriefes vom 22ten October 1784 pr. 400 fl. ö. W. und 341 fl. 40 fr.;
3. des für Miza Schifferer haftenden Heiratsbriefes vom 18. Jänner 1784 pr. 975 fl. ö. W. und 12 Cechini in specie 882 fl. 45 fr.;
4. des für Martin Schifferer zur Sicherstellung des Lebensunterhaltes und Erbtheils intabulirten Uebergabevertrages vom 7. März 1815;
5. des für Josef und Matthäus Schifferer zur Sicherstellung der von Ursula Schifferer eingegangenen Verbindlichkeiten intabulirten Uebergabevertrages vom 22. Mai 1831,

sub praes. 23. December 1869, Z. 5193, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

29. März 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 allg. G. O. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Oman von Safnit Nr. 32 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laß, am 27ten December 1869.

(65—3)

Nr. 5215.

Erinnerung

an Marusa Sluga recte Kinig und Primus Kinig, dann Gregor Sluga recte Kinig, Alenka Kinig, Martin Sluga, Johann, Matthäus, Miza und Ursula Dolinar und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird der Marusa Sluga recte Kinig und dem Primus Kinig, dann Gregor Sluga recte Kinig, Alenka Kinig, Martin Sluga, Johann, Matthäus, Miza und Ursula Dolinar und deren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Dolinar von Safnit Nr. 28 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenanerkennung mehrerer auf seiner Realität Urb.-Nr. 2302/2326 ad Herrschaft Laß haftenden Tabularposten, als:

1. der für Marusa Sluga recte Kinig und Primus Kinig betreffs des Lebensunterhaltes und für Alenka Kinig betreffs des Erbtheils pr. 160 fl. ö. W. d. i. 85 fl. nebst standesmäßiger Ausstattung intabulirten Uebergabekunde vom 5. Juli 1761;
2. des für Martin Sluga betreffs des Unterhaltes sammt Naturalien und Geld pr. 68 fl. haftenden Uebergabevertrages vom 2. März 1811;
3. der mit Schuldscheine vom 23. August 1828 für Johann, Matthäus, Miza und Ursula Dolinar versicherten mütterlichen Erbtheile pr. 359 fl. 17 fr.;
4. des für Matthäus, Miza und Ursula Dolinar intabulirten Schuldscheines vom 6. März 1832 pr. 60 fl.,

sub praes. 27. December 1869, Z. 5215, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

29. März 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Oman von Safnit C.-Nr. 32 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laß, am 29ten December 1869.

Zu vergeben
verschiedene

Einrichtungstücke,
Casino, 2. Stock rechts. (652—2)

50.000,

im Freien erzogene

**Fichten=
Pflänzlinge**

sind zu verkaufen. — Näheres
beim **Forstamte zu Gra-**
das per Möttling. (680—1)

(679)

Nr. 344.

Kundmachung.

Bei der in der Peter Hönigmann'schen
Concursverhandlung am 11. Februar
1870 abgehaltenen Tagfahrt wurde
von den erschienenen Concursgläubig-
ern Herr Gerichtsadvocat Dr. Johann
Skedl als Masseverwalter, Herr Friedr.
von Formacher auf Eilenberg, k. k.
Notar in Rudolfswerth, als Stell-
vertreter desselben, dann die Herren
Carl Jenkner, Handelsmann hier,
Johann Berščaj, Pfarrer in Stop-
pitsch und Georg Lercher, Buchhändler
in Laibach, als Mitglieder des Gläu-
bigerausschusses gewählt und diese
Wahl hieramts bestätigt, was hienit
zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
K. k. Kreisgericht Rudolfswerth,
am 15. März 1870.

(663—1)

Nr. 1018.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläu-
biger des verstorbenen Krämers Franz
Znidarski von Podgorica.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaskitz
werden diejenigen, welche als Gläubiger
an die Verlassenschaft des am 7. März 1870
mit Testament verstorbenen Krämers Franz
Znidarski von Podgorica Hs. Nr. 8 eine
Forderung zu stellen haben, aufgefordert,
zur Anmeldung und Darthnung ihrer An-
sprüche den

30. März 1870,

Vormittags 9 Uhr, vor dem k. k. Notar
als Gerichtscommissär hier zu erscheinen
oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu
überreichen, widrigens denselben an die
Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung
der angemeldeten Forderungen erschöpft
würde, kein weiterer Anspruch zustünde,
als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Großlaskitz, am
12. März 1870.

Einladung

zur
allgemeinen Versammlung der Mitglieder

der
bürgl. Militär-Bequartierungs-Anstalt in Laibach,

welche am **27. März 1870**, Vormittag um 11 Uhr,
im großen städtischen Rathhaus-Saale
abgehalten werden wird.

Programm der zum Vortrage kommenden Gegenstände:

1. Eröffnungsrede des Gesellschafts-Directors.
2. Jahresbericht und Rechnungsabluß pro 1869.
3. Wahl eines neuen Revisionsausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung von 1870.
4. Wahl von vier in diesem Jahre durch das Los zum Austritte bestimmten Directions-Mitgliedern.
5. Andere allfällige besondere Anträge.

(685)

Der totale Umschwung, der seit einiger Zeit in der Situation der Börse eintrat, ist unverkennbar; das Vertrauen ist wieder
zurückgekehrt, bares Geld ist im Ueberflusse vorhanden, solide Papiere werden fortwährend gesucht und immer höher bezahlt — mit
einem Worte, es scheint endlich der Moment gekommen, wo man neue Börsen-Operationen mit Erfolg beginnen kann; wer diesen gün-
stigen Moment benutzen will, der wende sich an das

Comptoir für Börsengeschäfte

des Gefertigten, wo Jedermann, selbst nur gegen eine Einlage von fl. 100 bis fl. 200, aus der Bewegung der Course seinen Nutzen ziehen kann.
Programme gratis; Auskünfte werden bereitwilligst erteilt.

(13—23)

KARL STEIN,
Wien, I., Tiefer Graben 17.

(554—2)

Nr. 6687.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird
dem Josef Koppe von Rudnik, unbekannten
Aufenthaltes, hiermit bekannt gegeben, daß
denselben als Erben nach der am 5ten
Februar 1869 zu Rudnik Nr. 5 mit Rück-
lassung eines schriftlichen Testaments ge-
storbenen Helena Koppe zur Wahrung seiner
Rechte Herr Johann Debeuc von Stein
als Curator bestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 23ten
December 1869.

(486—3)

Nr. 607.

Edict

Vom k. k. Landesgerichte in Lai-
bach wird bekannt gegeben, daß der
diesgerichtliche Bescheid vom 6. No-
vember 1869, Z. 5436, betreffend
die von Herren Heinrich Freiherrn
Lazarini, Lukas Laurič und Anton
Bida angesuchte Abschreibung der Wiese
und Waldung pod pinekam von der
Realität ad Flödnigg sub Urb.-Nr. 64
und der Parz.-Nr. 771 Steuerge-
meinde Repne vom landtäfelichen Gute
Reitelstein und Flödnigg, und deren
Zuschreibung zum landtäfelichen Gute
Flödnigg und rücksichtlich auch Eröff-
nung eines neuen Foliums in der
krainischen Landtafel — dem für die
Betheiligten: Maria Komann verehel.
Kocevar von Flödnigg, Margareth
Petač von Flödnigg, Matthäus Petač
von Flödnigg, Anna Kocevar von
Flödnigg, Josef Ditrich von Flödnigg,
Kaspar Petač von Flödnigg, Urban
Kocevar von Flödnigg Nr. 27, Ma-
ria Kocevar geborene Rosmann von
Flödnigg, Agnes Laurič von Dornce,
Michael Laurič von Dornce, Anton
Kuralt von Gorenavas und Josef
Malenček von Tazen Nr. 32, und
rücksichtlich ihre Erben und Rechts-
folger, alle unbekannten Aufenthaltes,
hienit bestellten Curator ad actum
Herrn Dr. Goldner, Advocat in Lai-
bach, zugestellt worden sei, welchem
auch die weitem einschlägigen Erledi-
gungen zugestellter werden.

Dessen werden die obigen In-
teressenten wegen allfälliger eigener
Wahrnehmung ihrer Rechte verstan-
diget.

Laibach, am 5. Februar 1870.

(479—3)

Nr. 615.

Erinnerung.

Von dem k. k. Landesgerichte Lai-
bach wird dem Herrn Adalbert von
Schwighoffen mittelst gegenwärtigen
Edicts erinnert:

Es habe wider denselben und die
übrigen Erben nach Franz von Schi-
wighoffen bei diesem Gerichte Frau
Maria Hofer, nun verehelichte Cau-
lerio, durch Herrn Dr. Jutmann die
Klage auf Zahlung eines Erbschafts-
betrages von 890 fl. C. M. oder 934 fl.
50 Kr. ö. W. eingebracht, welche Klage
den Geflagten um ihre

binnen 90 Tagen

zu erstattende Einrede zugestellter wurde.

Da der Aufenthaltsort des Be-
flagten Herrn Adalbert von Schwigh-
hoffen diesem Gerichte unbekannt und
weil er vielleicht aus den k. k. Erb-
landen abwesend ist, so hat man zu
dessen Bertheidigung und auf seine
Gefahr und Unkosten den hierortigen
Gerichtsadvocaten Dr. Rudolph als
Curator bestellt, mit welchem die an-
gebrachte Rechtsache nach der bestehen-
den Gerichtsordnung ausgeführt und
entschieden werden wird.

Herr Adalbert von Schwighoffen
wird dessen zu dem Ende erinnert, damit
er allenfalls zu rechter Zeit selbst er-
scheinen oder inzwischen dem bestimm-
ten Vertreter Herrn Dr. Rudolph
Rechtsbeistand an die Hand zu geben,
oder auch sich selbst einen andern Sach-
walter zu bestellen und diesem Ge-
richte namhaft zu machen, und über-
haupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen
Wege einzuschreiten wissen mögen, ins-
besondere, da er sich die aus seiner
Verabsäumung entstehenden Folgen
selbst beizumessen haben wird.

Von dem k. k. Landesgerichte Lai-
bach, am 8. Februar 1870.

(620—2)

Nr. 1047.

Edict

Das k. k. Landesgericht Laibach
gibt bekannt, daß in der Executions-
sache des Franz Piskur, durch Herrn
Dr. Suppan, wider Josef Bertek
die mit diesgerichtlichem Bescheide vom
8. Jänner 1870, Z. 55, auf den
28. Februar und 28. März 1870

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Kil-**
isch in Berlin, Mittelstraße 6. — Bereits über hundert geheilt.

937—33

(479—3)

Nr. 615.

Erinnerung.

Von dem k. k. Landesgerichte Lai-
bach wird dem Herrn Adalbert von
Schwighoffen mittelst gegenwärtigen
Edicts erinnert:

Es habe wider denselben und die
übrigen Erben nach Franz von Schi-
wighoffen bei diesem Gerichte Frau
Maria Hofer, nun verehelichte Cau-
lerio, durch Herrn Dr. Jutmann die
Klage auf Zahlung eines Erbschafts-
betrages von 890 fl. C. M. oder 934 fl.
50 Kr. ö. W. eingebracht, welche Klage
den Geflagten um ihre

binnen 90 Tagen

zu erstattende Einrede zugestellter wurde.

Da der Aufenthaltsort des Be-
flagten Herrn Adalbert von Schwigh-
hoffen diesem Gerichte unbekannt und
weil er vielleicht aus den k. k. Erb-
landen abwesend ist, so hat man zu
dessen Bertheidigung und auf seine
Gefahr und Unkosten den hierortigen
Gerichtsadvocaten Dr. Rudolph als
Curator bestellt, mit welchem die an-
gebrachte Rechtsache nach der bestehen-
den Gerichtsordnung ausgeführt und
entschieden werden wird.

Herr Adalbert von Schwighoffen
wird dessen zu dem Ende erinnert, damit
er allenfalls zu rechter Zeit selbst er-
scheinen oder inzwischen dem bestimm-
ten Vertreter Herrn Dr. Rudolph
Rechtsbeistand an die Hand zu geben,
oder auch sich selbst einen andern Sach-
walter zu bestellen und diesem Ge-
richte namhaft zu machen, und über-
haupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen
Wege einzuschreiten wissen mögen, ins-
besondere, da er sich die aus seiner
Verabsäumung entstehenden Folgen
selbst beizumessen haben wird.

Von dem k. k. Landesgerichte Lai-
bach, am 8. Februar 1870.

(620—2)

Nr. 1047.

Edict

Das k. k. Landesgericht Laibach
gibt bekannt, daß in der Executions-
sache des Franz Piskur, durch Herrn
Dr. Suppan, wider Josef Bertek
die mit diesgerichtlichem Bescheide vom
8. Jänner 1870, Z. 55, auf den
28. Februar und 28. März 1870

(479—3)

Nr. 615.

Erinnerung.

Von dem k. k. Landesgerichte Lai-
bach wird dem Herrn Adalbert von
Schwighoffen mittelst gegenwärtigen
Edicts erinnert:

Es habe wider denselben und die
übrigen Erben nach Franz von Schi-
wighoffen bei diesem Gerichte Frau
Maria Hofer, nun verehelichte Cau-
lerio, durch Herrn Dr. Jutmann die
Klage auf Zahlung eines Erbschafts-
betrages von 890 fl. C. M. oder 934 fl.
50 Kr. ö. W. eingebracht, welche Klage
den Geflagten um ihre

binnen 90 Tagen

zu erstattende Einrede zugestellter wurde.

Da der Aufenthaltsort des Be-
flagten Herrn Adalbert von Schwigh-
hoffen diesem Gerichte unbekannt und
weil er vielleicht aus den k. k. Erb-
landen abwesend ist, so hat man zu
dessen Bertheidigung und auf seine
Gefahr und Unkosten den hierortigen
Gerichtsadvocaten Dr. Rudolph als
Curator bestellt, mit welchem die an-
gebrachte Rechtsache nach der bestehen-
den Gerichtsordnung ausgeführt und
entschieden werden wird.

Herr Adalbert von Schwighoffen
wird dessen zu dem Ende erinnert, damit
er allenfalls zu rechter Zeit selbst er-
scheinen oder inzwischen dem bestimm-
ten Vertreter Herrn Dr. Rudolph
Rechtsbeistand an die Hand zu geben,
oder auch sich selbst einen andern Sach-
walter zu bestellen und diesem Ge-
richte namhaft zu machen, und über-
haupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen
Wege einzuschreiten wissen mögen, ins-
besondere, da er sich die aus seiner
Verabsäumung entstehenden Folgen
selbst beizumessen haben wird.

Von dem k. k. Landesgerichte Lai-
bach, am 8. Februar 1870.

(620—2)

Nr. 1047.

Edict

Das k. k. Landesgericht Laibach
gibt bekannt, daß in der Executions-
sache des Franz Piskur, durch Herrn
Dr. Suppan, wider Josef Bertek
die mit diesgerichtlichem Bescheide vom
8. Jänner 1870, Z. 55, auf den
28. Februar und 28. März 1870

angeordneten Termine zur executiven
Feilbietung der im Grundbuche des
Gutes Kroisenegg sub Urb.-Nr. 1,
Act.-Nr. 1 vorkommenden, auf 1551 fl.
bewertheten Hofstatt in Hühnerdorf
Nr. 1 für abgehalten erklärt werden,
und daß es nur bei der auf den

25. April 1870,

Vormittags 10 Uhr, bei diesem Lan-
desgerichte angeordneten dritten Feil-
bietung mit dem Anhang zu ver-
bleiben habe, daß hiebei die Realität
allfällig auch unter dem Schätzungs-
werthe hintangegeben werden wird.

Laibach, am 1. März 1870.

(566—2)

Nr. 1212.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläu-
biger des verstorbenen Caplans Johann
Polčar von Mautersdorf.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
werden diejenigen, welche als Gläubiger
an die Verlassenschaft des am 7. Februar
1870 ohne Testament in Mautersdorf ver-
storbenen Caplans Johann Polčar eine
Forderung zu stellen haben, aufgefordert,
bei diesem Gerichte zur Anmeldung und
Darthnung ihrer Ansprüche den

1. April 1870,

Vormittags um 9 Uhr, zu erscheinen oder
bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überrei-
chen, widrigens denselben an die Verlassen-
schaft, wenn sie durch Bezahlung der an-
gemeldeten Forderungen erschöpft würde,
kein weiterer Anspruch zustünde, als inso-
fern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 6ten
März 1870.

(614—2)

Nr. 1025.

Dritte errec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Guido
Pongraz, durch Herrn Dr. Oskar Pongraz,
die mit Bescheide vom 21. October 1869,
Z. 8077, auf den 13. Jänner d. J. ange-
ordnete, aber fällige dritte executive Feil-
bietung der vorher dem Johann Cucel und
nun dem Dr. Franz Cucel gehörigen, im
Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub
Urb.-Nr. 397 und 410 1/2 vorkommenden,
zu Grafenbrunn gelegenen Realitäten im
Reassumierungswege mit dem vorigen An-
hange und mit Beibehaltung des Ortes
und der Stunde auf den

4. April 1870

angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 6ten
Februar 1870.